

Weseker Mühlentag lockte viele Besucher an

# Und sie dreht sich doch...

**WESEKE** (mge). Die äußeren Bedingungen beim Weseker Mühlentag ließen eigentlich keine Wünsche offen, nur der Wind ließ sich zeitweise bitten. „Da können wir nur hoffen“, meinte der Vorsitzende des Mühlenvereins, Christian Rottstegge. Bereits am Mittag hatten die Windmüller die Mühle mehrfach in Windrichtung drehen müssen, um sie in Schwung zu bringen, da sie sich sonst nicht drehte.

Viele Besucher waren schon in der Mittagszeit auf dem Gelände, auf dem es viel zu sehen und viel Arbeit gab. Ersteres für die Besucher, letzteres für einige Dutzend der gut 330 Vereinsmitglieder. So sah man Christian Rottstegge den Steinofen, den er drei Stunden vorher angeheizt hatte, mit Brotlaiben bestücken. Die Gäste konnten kaum abwarten, eines der noch warmen

Brote zu ergattern. Wer lieber selber zu Hause backen wollte, konnte in der Mühle gemahlenes Mehl verschiedener Mahlgrade kaufen.

Neben der Kinderhüpfburg war der Rassegeflügelzuchtverein mit seinen Tie-

ren zu sehen, ein Korbflechter flocht Körbe, eine Spinnerin vom Burloer Heimatverein spann Wolle und auf dem Vorplatz waren alte Bauerngeräte aufgefahren. Und irgendwann drehte sich die alte Windmühle doch.



Damit sich die Mühle drehen konnte, mussten die Windmüller sie immer wieder in die richtige Windrichtung drehen.

Foto: Gehling